

TO1_0

ANZEIGE

ANZEIGE

DIE RHEINPFALZ
Service
Punkt

DIE RHEINPFALZ in eigener Sache



TIPPS

Geschichte des Radios

An einer Führung durch das Rundfunkmuseum in Münchweiler an der Alsenz können RHEINPFALZ-CARD-Inhaber am Samstag, 21. Juli, ab 14 Uhr teilnehmen. Der Besuch ist für sie kostenlos. Im Rundfunkmuseum sind neben alten Radiogeräten auch Möbelstücke und Wohnzeugsgegenstände der jeweiligen Epoche ausgestellt. Der Besucher kann unter anderem erfahren, welche Handgriffe noch vor 80 Jahren nötig waren, um ein Radio zu bedienen. (hel)

— **Voranmeldungen** über den LEO-Ticket-Service unter 0180 1003354.

Besuch in Papierfabrik

Einen exklusiven Einblick in die Papierherstellung bietet die Mannheimer Zellstoff-Fabrik SCA Hygiene Products am Donnerstag, 9. August. Die Firma, die neben Toilettenpapier unter anderem auch Papiertaschentücher einer bekannten Handelsmarke herstellt, öffnet an diesem Tag für RHEINPFALZ-CARD-Inhaber ab 16 Jahren die Werkstore. Aus Sicherheitsgründen können zur Führung nur Teilnehmer ohne Gehbehinderung zugelassen werden. (hel)

— **Anmeldungen** sind über den LEO-Ticket-Service unter 0180 1003354 möglich.

Einblick in „Weiße Grube“

Eine Führung durch die Bergbaulehrwelt Imsbach findet für RHEINPFALZ-CARD-Inhaber am Dienstag, 24. Juli, statt. Nach einem Rundgang durch das historische Silber- und Kupferbergwerk „Weiße Grube“ wird das Pfälzische Bergbaumuseum besucht. (hel)

— **Karten** gibt es ab sofort beim LEO-Ticket-Service unter 0180 1003354. Die Führung ist kostenlos.

Mit der Bahn unter Tage

Mit der Grubenbahn geht es am Dienstag, 31. Juli, ins Kalkbergwerk am Königsberg in Wolfstein. RHEINPFALZ-CARD-Inhaber zahlen an diesem Tag nur den halben Eintrittspreis. Zudem erhalten sie freien Eintritt in das Wolfsteiner Freibad. (hel)

— **Eintrittskarten** können beim LEO-Ticket-Service unter 0180 1003354 bestellt werden.

LEO-TICKET

Chako in Rockenhausen

Christian „Chako“ Habekost und das „Los Rebeldes Orquesta“ treten am Sonntag, 15. Juli, um 19 Uhr mit der Chako Music Show im Schlosspark Rockenhausen auf. Bei der Auftaktveranstaltung des Musikalischen Sommers 2007 präsentiert der Pfälzer Comedy-Künstler Latino-Rhythmen und Mundart-Texte, Rap-Songs und Wortwitz. (hel)

— **Eintrittskarten** für die Chako Music Show gibt es beim LEO-Ticket-Service unter 0180 5003417.

Hochsprung und Show

Beim 13. Internationalen Stabhochsprung-Meeting am Freitag, 27. Juli, gibt es ab 17.30 Uhr in Jockgrim wieder tollkühne Sprünge und ein Unterhaltungsprogramm zu sehen. (hel)

— **Tickets** für das Stabhochsprung-Meeting beim LEO-Ticket-Service, 0180 5003417.

Benefizkonzert auf Burg

Ein Benefizkonzert veranstaltet der Lions Club Grünstadt am Sonntag, 5. August, auf der Burg Battenberg. Ab elf Uhr tritt die Unnerhaus Jazzband auf. RHEINPFALZ-CARD-Inhaber zahlen elf statt 13 Euro Eintritt, für ihre Kinder ermäßigt sich der Preis von sechs auf fünf Euro. (hel)

— **Karten** für das Benefizkonzert sind beim LEO-Ticket-Service unter der Telefonnummer 0180 5003417 erhältlich.

Zwischen Elchen, Rehen, Adlern und Ziegen

RHEINPFALZ-CARD-Ferienkalenderaktion im Wildpark Potzberg – Flugschau, Streichelzoo und Wildgehege



Elchbaby Flori gehört zu den Lieblingen im Wildpark Potzberg. „Papa“ Harald Schauß zieht ihn mit der Flasche groß.



Immer auf Futter aus: Die Ziegen im Streichelzoo.



Katarina Faskova mit Weißkopfseeadler Hera.



Mehr als 350 Tiere leben im Wildpark Potzberg: Auf 30 Hektar erstrecken sich die Gehege für das Wild. —FOTOS(G): LÜTTRINGHAUS

VON
HELVI LÜTTRINGHAUS

Flori ist zurzeit der Star im Wildpark Potzberg. Neben dem sechs Wochen alten Elchjunge können Besucher jedoch noch über 350 weitere Tiere bestaunen. Der Wildpark Potzberg ist auch im RHEINPFALZ-CARD-Ferienkalender vertreten.

Weißkopfseeadler Hera reißt ihren spitzen Schnabel auf, lässt einen hohen, schrillen Schrei erklingen und hüpfert an ihrer Kette auf und ab. Sie weiß genau, wenn Harald Schauß, Falkner und Inhaber des Wildparks Potzberg, kommt, geht es zum Freiflug. Im Publikum ist es ganz still, zu viel Respekt scheinen Heras breite Adlerschwingen, ihre Krallen und der Schnabel den Zuschauern einzuflößen.

Erkundungsflug nach Spanien

Doch heute hat Hera Pech: Thermik und Wetterverhältnisse sind nicht gut. Die Königin der Lüfte, die sich sonst ohne einen Flügelschlag durch die Aufwinde tragen lässt, merkt gleich: das wird anstrengend. Harald Schauß ruft sie zurück.

In der Flugschau am Potzberg dürfen nach Hera sechs Mitteleuropäische Falken ihr Können zeigen: Pfeilschnell schießen Mutter Gipsy, Vater Leo und ihre vier Söhne durch das Publikum. Händehaben und Aufstehen sind nun verboten. Die Falken sind Muskelkraftflieger, Aufwinde und Thermik sind ihnen egal. Das einzige, was sie zu interessieren scheint, sind die toten Küken, die Schauß ihnen als Futter in die Luft wirft.

„Die Vögel haben genauso viel Spaß wie der Falkner auch“, sagt Schauß. Kein Wunder: Einmal von den Leinen gelassen, können sie sich hoch über den Potzberg erheben oder zu einem Streifzug in das Tal stürzen. Manchmal geht dabei auch einer der 100 Greifvögel des Wildparks auf längere Entdeckungsreise. „Einmal war einer für sechs Monate verschwunden“, erzählt Schauß, „den konnten wir in Valencia in Spanien wieder abholen“.

Auf 30 Hektar lebt am Potzberg alles, was in der freien Wildbahn Rang und Namen hat: Neben den Greifvögeln ist Schauß auch

auf seine Hirschezucht mit Rot-, Dam- und Sikawild stolz. Waschbären können ebenso bewundert werden wie Eulen, Störche, Steinböcke und Mufflons.

40 Greifvogel-Küken im Jahr

Für Kinder waren früher die Meerschweinchen, Kaninchen, Hängebauschweine und der Streichelzoo mit Ziegen die Attraktion. Doch seit sechs Wochen ist alles anders: Elchjunge heraus, muss mehrmals täglich mit der Flasche gefüttert werden. Zur Freude der Besucher, die sich an dem Kleinen gar nicht satt sehen können. Doch ein bißchen Privatsphäre braucht auch ein Elchjunge und deshalb hat Flori sein eigenes kleines Gehege bekommen, das ihn auch vor zudringlichen Kinderhänden schützen soll.

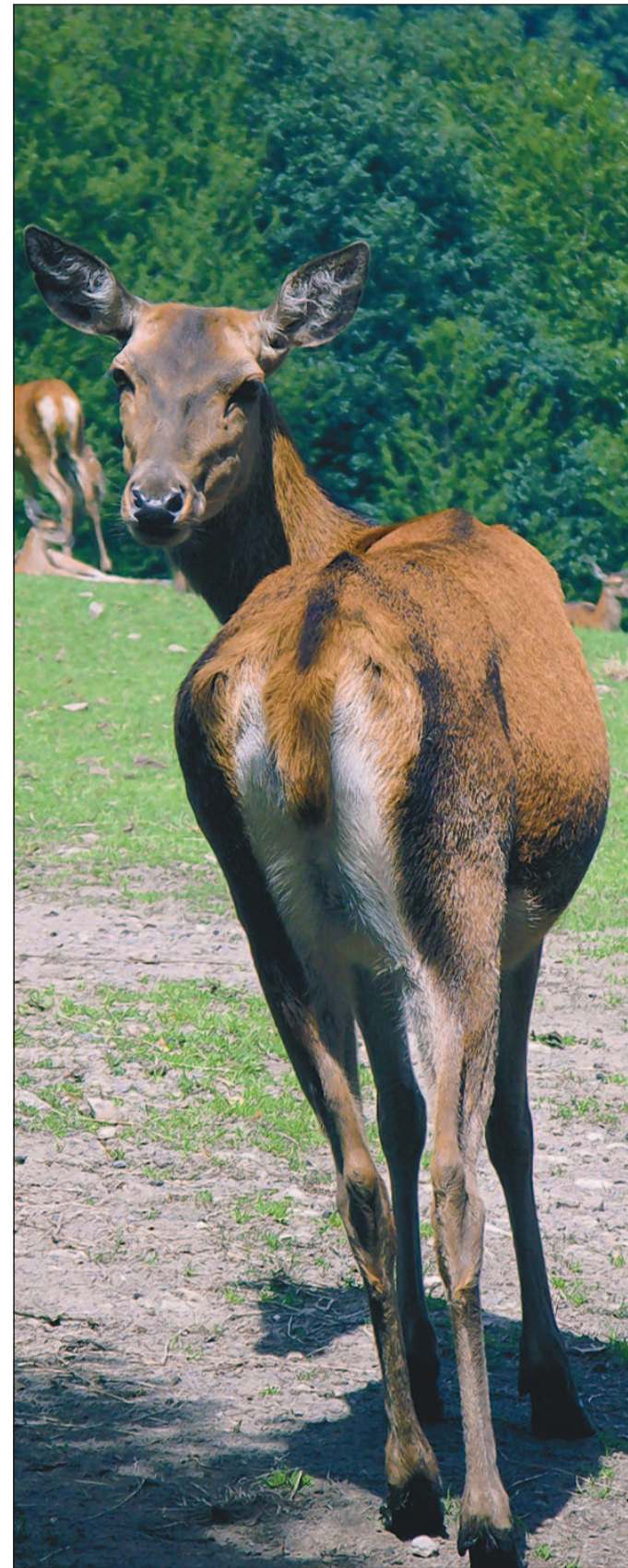
Mit Jungtieren hat Harald Schauß seine Erfahrung: Jedes Jahr schlüpfen im Wildpark Potzberg bis zu 40 Greifvogel-Küken. Nach den ersten Flugstunden in der Westpfalz gehen sie an andere Wildparks. „Wir tauschen in der ganzen Welt“, sagt Schauß, der den Park am Potzberg seit 1999 als Inhaber leitet.

Schwedische Erziehungstipps

Kontakte zu anderen Wildparks sollen jetzt auch bei Floris Erziehung helfen. Denn halbstärke Elche, die auf Brautschau gehen, können ganz schön ungemütlich werden, weiß Schauß. Doch die Nachfrage bei schwedischen Kollegen hat ihn beruhigt: Die hätten bei der Elchzucht von Anfang an eine strenge Hand walten lassen – und könnten auf den Tieren sogar reiten.

KURZ UND KNAPP

— **RHEINPFALZ-CARD-Inhaber** erhalten am Sonntag, 5. August, im Wildpark Potzberg in Föckelberg die Eintrittskarte zum halben Preis. Der Park ist noch bis Ende Oktober täglich von zehn bis 18 Uhr (letzter Einlass) geöffnet. Greifvogel-Flugschau täglich um 15 Uhr, sonntags um elf Uhr, 15 Uhr und 17 Uhr. Mehr Infos per Telefon unter 06385 6228 und im Internet, www.wildpark.potzberg.de



Wer kommt denn da? Neben verschiedenen Hirscharten gibt es im Wildpark unter anderem auch Waschbären und Steinböcke.

Spätsommer in der Provence und Camargue

RHEINPFALZ-Leserreise in den Südwesten Frankreichs – Römische Ausgrabungen, Klöster und Natur

Duftende Lavendelfelder, alte Klöster und mittelalterliche Gassen: Die RHEINPFALZ lädt ihre Leser ein, im September die Provence und die Camargue im Süden Frankreichs zu entdecken.

Höhepunkte der achttägigen Leserreise sind neben dem Naturpark Camargue die Städte Nîmes, Aix-en-Provence und Avignon. Ihren Ausgangspunkt nimmt die Bustour nahe der Stadt Gordes am Rand des Pla-

teau de Vaucluse. Zum Auftakt wird mit Sénanque, der im Jahr 1148 gegründeten Zisterzienserkloster, eines der schönsten Klöster Südfrankreichs besucht. Die Nacht verbringen die Reisenden an diesem Abend in einem ehemaligen Adelshaus in der Stadt Tarascon.

Auch an den folgenden Tagen stehen vielfältige Eindrücke auf dem Programm. Neben dem Naturpark Camargue, einer einzigartigen Landschaft im Rhône-

Delta mit Salzsteppen, Weinbau und Pferdeherden, werden mit Arles und Nîmes zwei Städte mit römischen Wurzeln erkundet. Der Pont du Gard, weltberühmtes römisches Aquädukt, wird ebenso besichtigt wie der Pilgerort St. Gilles.

Ein Spaziergang durch die Universitätsstadt Aix-en-Provence mit ihren alten Bürgerhäusern und dem Cours Mirabeau, der bekannten Platanenallee, lässt die Erinnerung an einen

der berühmtesten Söhne der Stadt, den Maler Paul Cézanne, aufleben. Im Café „Deux Garçons“ von 1792 weilten einst Pablo Picasso, Jean-Paul Sartre und Edith Piaf.

Rund um Tarascon geht es anschließend in die Alpilles, ein Kalksteinmassiv. Nach dem Besuch der Ausgrabungen der griechisch-römischen Siedlung Glanum machen die Reisenden einen Abstecher zum Kloster St. Paul-de-Mausole, einst eine Ner-

venheilanstalt, in der sich auch Vincent van Gogh behandeln ließ.

Das mittelalterliche Burgdorf Les Baux-de-Provence versetzt seine Besucher in eine andere Zeit. Die Stadt war einst ein berühmter Adelssitz. Am letzten Tag der Reise steht Avignon, die weltberühmte Kulturstadt mit Papstpalast, romanischer Kathedrale und der Brücke von Avignon auf dem Plan, bevor es heißt: Au revoir, Frankreich!

KURZ UND KNAPP

— **Die RHEINPFALZ-Leserreise** in die Provence und Camargue: Abfahrt am Montag, 10. September, von mehreren Busbahnhöfen der Pfalz. Rückkehr am 17. September. Im Preis enthalten: Fahrt im Vier-Sterne-Reisebus, Übernachtungen, Frühstücksbuffet, Abendessen, Ausflüge und Besichtigungen, deutschsprachige Reiseleitung ab Landau (Kunsthistoriker). Die Reise kostet bei Buchung im Doppelzimmer 1.095 Euro, der Aufpreis für ein Einzelzimmer beträgt 255 Euro. RHEINPFALZ-CARD-Inhaber erhalten fünf Prozent Rabatt. Informationen und Buchung: Telefon 06344 969110, www.palatina-reisen.de

Land voller Gegensätze

Podiumsdiskussion

Was fasziniert an Afghanistan? Die RHEINPFALZ und das Historische Museum der Pfalz in Speyer luden im Juli zu einer Podiumsdiskussion über ein Land voller Gegensätze ein.

Die exotischen Gerüche auf den Märkten, die Menschen, das Land und seine Natur – dies waren nur einige der Antworten, welche die Afghanistan-Experten auf dem Podium auf die eingangs gestellte Frage gaben. RHEINPFALZ-Chefredakteur Michael Garthe moderierte die Veranstaltung. Als Diskussionspartner konnte er Dr. Conrad Schetter (Zentrum für Entwicklungsforschung, Universität Bonn), Nadia Karim (Afghanischer Frauenverein), Gabriele Venzky (Journalistin und Asienkorrespondentin), Anne Kenkenberg (Brücke der Hoffnung e.V.) und Oberleutnant Helge Rückler begrüßen. Zurzeit sind im Historischen Museum in Speyer Fotografien aus Afghanistan von Helmut R. Schulze ausgestellt. Der Fotojournalist zeigt in seinen Werken ein vom Krieg zerrissenes und doch faszinierendes Land. (red)

— **Die Ausstellung** mit Fotografien von Helmut R. Schulze ist bis zum 12. August im Historischen Museum zu sehen. Infos: www.museum.speyer.de



Endlose Lavendelfelder, einzigartige Landschaften und alte Kulturstädte: Die Provence und Camargue im Süden Frankreichs sind abwechslungsreiche Reiseziele. —FOTO: FREI